



AG Empowerment & Anti-Rassismus

AG-Verantwortliche: Marianne Ballé Moudoumbou, Cihan Sinanoğlu
Referent*innen: Hamado Dipama, Saraya Gomis, Prof. Dr. Albert Scherr

Im Zentrum dieses Workshops stand die Diskussion und Verortung der eigenen Arbeit im diskursiven Spannungsfeld von Integration, Assimilation, Rassismuskritik und Empowerment.

Ergebnisprotokoll

„Wenn wir über Rassismus sprechen, sprechen wir über Machtverhältnisse.“ Es muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass es verschiedene Diskurse gibt. Es wird keine Gruppe „aussortiert“, alle Religionen werden gleich betrachtet und ausgewertet.

Ziele bis zur nächsten BKMO:

- Änderung der Begrifflichkeit bzw. Definition von Migrationshintergrund in Migrationsgeschichte.
- „weiße Normalität“? : betrachten und analysieren von Wörtern und Konzepten, inwiefern diese passend bzw. akzeptabel sind.
- Themen finden, mit denen sich alle identifizieren können
- Statt Konkurrenz, Partizipation und gegenseitige Unterstützung

Themen zur Wiedervorlage auf der nächsten BKMO:

- Statt eines Partizipationsgesetzes ein Gleichstellungsgesetz
- Empowerment & Rassismus: Welche Formen von Rassismus sind vorhanden? Es wird immer allgemein gehalten.
- Definieren von Selbstbezeichnungen
- Zusammenhalt
- Bildung: politische Bildung
- Medien

Arbeitsaufträge für die AG Empowerment und Anti-Rassismus:

- Darauf achten, Selbstbezeichnungen zu nutzen. z. B. warum das Wort schwarz? Selbstbezeichnungen als soziale Kategorie für Empowerment
- Solidarität & gemeinsame Unterstützung

Botschaften an Externe:

Es gibt keine konkreten Maßnahmen. Bund und KMK müssen zusammenarbeiten. Die Bildung und der Schutz der Kinder muss durch die zuständigen Ministerien gewährleistet werden



Themenspeicher

